

## **Rede von Bernhard Trautvetter, 21.09.24 bei der Friedenskundgebung in Uedem**

### **Abrüstung, Daseinsvorsorge statt Zerstörung und Vernichtung**

Die Friedensbewegung ist heute angesichts der weltweiten Spannungen und des Standes der Rüstung – und das quantitativ und qualitativ – mindestens so wichtig für das Überleben der Zivilisation, wie in den vergangenen Jahrzehnten. Die Website des Bulletin der Nuklearwissenschaften warnt uns, es ist ihrer Forschung zufolge für die Menschheit nur noch symbolische 90 Sekunden vor zwölf. Eine der heutigen thermonuklearen Bomben hat mehr Sprengkraft als alle Bomben des Zweiten Weltkrieges. Wenn es heute für uns eine Zukunft für die Menschheit gibt, dann nur, wenn sie eine friedliche wird. In diesem Zusammenhang unterstützten wir auch die Aktionen von Fridays for Future.

Wir sind heute hier an einer der Planungs- und Steuerungszentralen für den Krieg im Atomzeitalter. Kriege, wie sie die Militärlobby einkalkuliert, bergen die Gefahr der nuklearen Auslöschung der Menschheit in sich. Schon deshalb ist es eminent wichtig, dass wir hier sind, und damit meine ich einen jeden und eine jede von uns, egal wie viele wir sein mögen oder sind. Die Friedensbewegung kennt das Auf und Ab, wie auch die Ökologie- und andere Bewegungen. Wir sind aktiv, um die Gefahr abzuwenden, solange sie besteht und solange es noch geht. Wir fordern Gerechtigkeit, Klima- und Umweltschutz statt Eskalation und Hochrüstung! Wir fordern Diplomatie und die Wiederaufnahme der vom Westen abgebrochenen Verhandlungen um die Ukraine, wir fordern die Einhaltung des internationalen Rechts wie des Vertrags zur Vereinigung der beiden deutschen Staaten statt der Nato-Ost-Expansion. Wir fordern die Stärkung der UNO und eine Friedensordnung in gemeinsamer, weil gegenseitiger Sicherheit, wie sie u.a. der 2+4-Vertrag zur Vereinigung der beiden deutschen Staaten verlangt. Diese Vorschrift umfasst auch die Sicherheit Russlands. Ohne diese Stelle hätte Gorbatschow und mit ihm die gesamte sowjetische Führung der Vereinigung der beiden deutschen Staaten vermutlich niemals zugestimmt.

Derzeit stellen die Medien den Ukrainekrieg als die von Russland verschuldete Zeitenwende und die Nato-Expansion als ein Friedensprojekt dar. Die Steigerung der Hoch- und der Atomrüstung wird als Friedensprojekt weißgewaschen. Die Friedensbewegung wird im Propagandakrieg als Gefahr für den Frieden diskreditiert.

Wir sind hier, um uns für Abrüstung einzusetzen. Wir betonen: Ohne Abrüstung wird es immer schwerer, auch soziale Probleme der Daseinsvorsorge zu lösen und die Klimakatastrophe, den ökologischen Zusammenbruch der Biosphäre abzuwenden.

Die Propagandamaschine der Militärlobby stellt den massiven Ausbau des Doppelstandorts hier vor Ort in Kalkar/Uedem in der Lokalpresse als Steigerung der Sicherheit dar. Wir protestieren gegen die Hoch- und die Atomrüstung, die keine Sicherheit, sondern nur Risiken und Gefahren mit sich bringen und immer weiter steigern.

Wie verlogen die Kriegspropaganda ist, das zeigt auch ein Blick in das von Einstein und Oppenheimer mit-begründete Bulletin der Atomwissenschaften: Ihrer Warnung zufolge leben wir aktuell in der gefährlichsten Zeit seit Hiroshima leben, und das nicht nur aufgrund der Hoch- und Atomrüstung oder der internationalen Spannungen, sondern auch durch alle weiteren Zukunftsgefährdungen. Wir befinden uns hier an einem Ort, an dem die Bedrohungen für den Weltfrieden militärisch gesteigert werden.

Im hiesigen rasant wachsenden Nato- und Bundeswehstandort befindet sich das ‚Combined Air Operations Center‘ und der ‚24 Stunden-Gefechtsstand‘ der Luftwaffe.

Ihre militärischen Kontroll- und Steuerungsaufgaben betreffen mindestens das Gebiet von Island bis zum Baltikum, von Norwegen bis zu den Alpen. Die Militärs sprechen von ‚Luftoperation‘ und meinen Kriegshandlungen nicht nur der Luftwaffe.

Die Infrastruktur für die Führung von Kriegen erstreckt sich von hier aus über den Luftraum, der über uns ist, weit hinaus: Hier sind auch das Weltraumkommando und das ‚Air and Space Operations Center‘ (ASOC) stationiert. Hier bauen die Militärs das nationale Lage- und Führungszentrum der Luftwaffe immer weiter aus.

Hier fließen Unsummen an Steuergeldern in die Infrastruktur **nicht** für das Leben der Menschen, sondern für Zerstörung und Töten, für Kriegstüchtigkeit im 21. Jahrhundert. Im rasant schnell wachsenden Zentrum Luftoperationen Kalkar/Uedem beschäftigten Nato und Bundeswehr vor zehn Jahren laut Rheinische Post vom 6. März 2014 circa 1600 Soldaten. Als Herzstück gilt die Operationszentrale Luftwaffe. Die Bundeswehr begrüßt den Ausbau der hiesigen Vernichtungsmaschinerie: Bis zum Ende unseres Jahrzehntes wird der Bund laut [Bundeswehr-Website](#) mehr als 200 Millionen weitere Euro in die Militäranlagen in Kalkar und Uedem investiert haben.

Das Zentrum Luftoperationen ist dem Kommando Luftwaffe unterstellt, und es hat die Führung der Luftstreitkräfte als Kernaufgabe. Die Steuerung von sogenannten Weltraumoperationen kommt hinzu. Der Hightech-Krieg wird im von den Militärs so genannten Raketen- und Drohnen-Zeitalter von höchster Stelle aus vorangetrieben. Diese Technik beschleunigt den Datenfluss, sie steigert die Möglichkeiten, Waffenwirkungen vielseitiger zu kombinieren. und sie kann darüber entscheiden, wie überlegen eine Armee im Gefecht handeln kann. Das erfolgt auch durch Satellitengesteuerte Effektivität. Laut [Generalmajor Michael Traut](#) arbeitet die Bundeswehr daran, ein ernstzunehmender Akteur im All zu werden.. ALI nennen die Militärs hier Air-Land-Integration, also die Abstimmung der Kräfte im All mit den Land- und Seestreitkräften, den Cyber-Kommandos und der Luftwaffe . Zu alledem sagen wir „Nein!“. Uns geht es um Frieden, nicht um Sieg!

Kalkars Generalleutnant Thorsten Poschwatta hat die Truppe in der [von-Seydlitz-Kaserne](#) auf die Aufgaben eingeschworen: „Zeitenwende bedeutet nicht nur 100 Milliarden für neue Ausrüstung“, so Poschwatta, Die Nato-Bündnispartner stellen weitere Waffensysteme bereit. Dies alles würde im Ernstfall dann in Kalkar koordiniert und geplant, so die [NRZ am 31.1.2023](#). Wir wissen, was sie mit Ernstfall meinen, und wir antworten mit den Worten von Ex-Bundespräsident Heinemann, unser Ernstfall, in den wir uns alle zu bewähren haben, ist Frieden. Das Zentrum Luftoperationen arbeitet laut der [Website der Gesellschaft für Sicherheitspolitik](#) eng mit dem GeoInfoZentrum zusammen, das auch dreidimensionale Regionaldaten für den Anflug und Angriff von Raketen zu Verfügung stellt. Die Raketen sind extrem zielgenau und fliegen unterhalb des Radars und sie können die Radaraufklärung Russlands täuschen. Sie können Überraschungsangriffe gegen Kommandozentralen, Raketensilos und Regierungsstellen Russlands führen. Dabei geht es auch um Daten für die in Büchel liegenden US-Nuklear-Arsenale, um deren Zielgenauigkeit sicherzustellen. Ihre Stationierung bedeutet, dass die gegnerische Radaraufklärung durch die Eigenschaften der Waffen kaum Zeit hat, im Falle eines Alarms oder Fehlalarms eine Entscheidung zu durchdenken. Der Atomkrieg aus Versehen wird unverantwortlich wahrscheinlich. Die US-Nukleararsenale in Büchel sind keine Fallbomben, sondern sie fliegen mehrere Kilometer selbstständig ins Ziel, gestützt mit Daten des GeoInfoZentrum. Ihre Eigenschaften bedeuten, dass diese Angriffswaffen laut [US-General Cartwright gebrauchsfreundlicher](#) sind.

Die Nato generiert hier Risiken, die niemand jemals eingehen darf. Das zu verhindern dürfen wir nicht nachlassen. Die nächsten Anlässe für unser Friedensengagement

sind die Berliner Friedensdemonstration am 3. Oktober und am 9. Oktober die Essener Friedensdemonstration gegen die Jahreskonferenz der hiesigen Strategieschmiede in der Messe Essen, in der die Militärs Konzepte für kriegerisches Handeln im Schlachtfeld des 21. Jahrhunderts entwickeln. Mehr Informationen dazu findet Ihr auf der Website des [Essener Friedensforums](#).

Am heutigen Weltfriedenstag sagen wir ‚Nein!‘ zu Rüstung, Militär und Krieg. Denn wir sagen ‚Ja!‘ zum Überleben der Menschheit. Ich meine das in Bezug auf den Frieden, die Ökologie und die Daseinsvorsorge.

Wandelt das hiesige Zentrum für Kriegsführung um in ein Zentrum für Gesundheit und Bildung!